

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Die Sicherheit Ihrer Daten ist uns ein großes Anliegen.

Wir verpflichten uns, mit den über Sie erfassten Daten mit höchster Sorgfalt umzugehen und diese bestmöglich vor Missbrauch zu schützen.

Wir möchten, dass Sie wissen, wann und wofür wir welche Daten erheben und wie wir sie verwenden.

In dieser Datenschutzerklärung finden Sie Informationen über die Art, den Umfang und die Zwecke der Datenverarbeitung (vgl. Art. 13, 14 u. 21 der Datenschutz-Grundverordnung 2016/679 DSGVO).

Dies betrifft die Erhebung personenbezogener Daten von Ihnen (sowie mitversicherten Personen), etwa als Besucher:in und Nutzer:in unserer Webseite, sowie als Interessent:in und / oder letztlich als Vertragspartner:in von uns, der Firma

INVO GmbH

Linzerstraße 17
4100 Ottensheim

ALLGEMEINES I ab wann werden welche Daten verarbeitet

Wir erheben personenbezogene Daten, wenn betroffene Personen diese im Rahmen des Besuchs und der Nutzung unserer website, im Rahmen einer Anfrage oder bei einer (sonstigen) Kontaktaufnahme (beispielsweise per Mail), mitteilen. Welche Daten konkret erhoben werden, hängt von der von der betroffenen Person an uns herangetragenen Anfrage ab und ist in weiterer Folge aus den jeweiligen Eingabefeldern bzw. aus unseren Abfragen ersichtlich.

NAME UND KONTAKTDATEN DES VERANTWORTLICHEN

INVO GmbH

Linzer Straße 17
4100 Ottensheim
t 0650 58 08 645
m office@invo.gmbh

Firmensitz Ottensheim
Gerichtsstand Linz
Firmenbuchnummer FN 632970 p
Gewerbeinformationssystem Austria
GISA 37420147

Eine Datenschutzbeauftragte / Ein Datenschutzbeauftragter ist in unserem Unternehmen nicht bestellt.
Ansprechpartner im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Fragen

Eduard Weber

t 0650 58 08 645
m office@invo.gmbh

VERARBEITUNGSZWECKE I wofür werden Daten verarbeitet

VERARBEITUNGSMITTEL I wie werden Daten verarbeitet

RECHTSGRUNDLAGEN

allgemein

Wir kommunizieren über Mobiltelefone, E-Mail oder über den Postweg.
Anträge, Informationen, sowie Unterlagen, welche für den Abschluss und / oder die Erfüllung eines Vertrages relevant sind, werden über diesen Kommunikationsweg entgegengenommen bzw. versandt.

im Besonderen

Wir üben das Gewerbe der Versicherungsvermittlung aus und sind als Versicherungsagenten für mehrere Versicherungsunternehmen tätig.

Wir verarbeiten daher personenbezogene Daten zu folgenden Zwecken:

- um dem entsprechenden Versicherungsunternehmen, mit welchen Sie einen Versicherungsvertrag abzuschließen wünschen, mit Ihren Daten befüllte und damit annahmefähige Versicherungsanträge weiterleiten zu können. Die Daten werden dabei mittels elektronischem Antragsformular erfasst und sodann elektronisch an das entsprechende Versicherungsunternehmen übermittelt.
- zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, wie beispielsweise Beratung, Einholung von Angeboten, etc.
- zur Erfüllung des Versicherungsvertrages mit dem Versicherungsunternehmen (Regulierung eines Versicherungsfalles, Bearbeitung Ihrer Anfragen, etc.).
- zur Erfüllung gesetzlicher Dokumentations- und Übermittlungspflichten, insbesondere auf dem Gebiet des Steuer- und Abgabewesens.
- zur Erfüllung allfälliger Meldepflichten gegenüber Interessent:innen, Kund:innen und Behörden im Falle einer Verletzung des Datenschutzes.

Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung sind

- der mit der betroffenen Person abgeschlossene Versicherungsvertrag (vgl. Art. 6 Abs 1 lit b DSGVO), bzw. die diesbezüglich erforderlichen vorvertragliche Maßnahmen sowie die sonstigen Maßnahmen, welche auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen (vgl. Art. 6 Abs 1 lit b DSGVO).
- das berechtigte Interesse des Unternehmens, sofern keine Gesundheitsdaten und keine sonstigen sensiblen Daten betroffen sind (vgl. Art. 6 Abs 1 lit f DSGVO).

Das berechtigte Interesse (Art. 6 Abs 1 lit f DSGVO) besteht u.a. in

der hinreichenden Information von Interessent:innen und Kund:innen über die durch uns vermittelten Versicherungsprodukte, d.h. der Werbung.

ERFORDERLICHKEIT

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten an uns bzw. die Weiterleitung der Daten durch uns an das entsprechende Versicherungsunternehmen ist für den Abschluss und die Erfüllung des von der betroffenen Person gewünschten Versicherungsvertrages erforderlich. Dies gilt auch für die Übermittlung gesundheitsbezogener Daten (beispielsweise Vorerkrankungen, Krankheitsgeschichte, etc.), die beispielsweise für den Abschluss von Unfall-, Kranken- oder Lebensversicherungsverträgen (Einholung von Angeboten, Konvertierungen, etc.) und für die Vertragserfüllung erforderlich sind. Die Nichtbereitstellung hätte zur Folge, dass wir nicht tätig werden könnten und wir keinen Versicherungsvertrag vermitteln, bzw. die betroffene Person als Versicherungsnehmer:in nicht betreuen und keine Vertragsabwicklung vornehmen könnten.

EMPFÄNGER:IN DER DATEN

Im Rahmen der Versicherungsvermittlung werden Ihre personenbezogenen Daten von uns erhoben und anschließend an das von Ihnen gewünschte Versicherungsunternehmen zur weiteren Bearbeitung des Versicherungsantrages weitergeleitet.

Da erst nach näherem Eingehen auf Ihre Anfrage bzw. näherer Konkretisierung Ihres Anliegens feststeht, bei welchem Versicherungsunternehmen letztlich eine Einreichung des jeweiligen Versicherungsantrages erfolgt, kann die / der jeweilige konkrete Empfänger:in der Daten in der Regel vorab nicht angegeben werden.

Eine Offenlegung der personenbezogenen Daten der betroffenen Person an andere erfolgt nicht. Davon ausgenommen sind allenfalls

- Behörden, die im Rahmen eines bestimmten Untersuchungsauftrages nach dem Unionsrecht oder nach österreichischem Recht möglicherweise personenbezogene Daten erhalten; die Verarbeitung dieser Daten durch die genannten Behörden hat im Einklang mit den geltenden Datenschutzvorschriften zu erfolgen.
- Auftragsverarbeiter:innen, die die personenbezogenen Daten im Auftrag des Unternehmens verarbeiten. Beispielsweise werden zum Zweck der Abwicklung von Zahlungen die hierfür erforderlichen Zahlungsdaten dem mit der Zahlung beauftragtem Kreditinstitut oder dem ausgewählten Zahlungsdienst offengelegt.

Wir haben nicht die Absicht, die personenbezogenen Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation zu übermitteln.

AKTUALISIERUNG

Die Aktualisierung der Interessent:innen- und Kund:innendaten erfolgt in erster Linie auf Grundlage direkter Rückmeldungen bzw. Änderungshinweisen durch die Interessent:innen und Kund:innen an das Unternehmen. Ausnahmsweise werden öffentlich zugängliche Informationen (beispielsweise Berufs- und Branchenverzeichnisse) verwendet. Die Datenkategorien, die dabei, je nach Verfügbarkeit, erhoben werden können, sind folgende:

Name, Alter, Geburtsdatum, Beruf (auch Werdegang), Adresse, wirtschaftlicher Status, Zahlungsverhalten

DAUER DER DATENSPEICHERUNG

Die personenbezogenen Daten werden so lange gespeichert,

- bis sie für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind.
- im Fall einer Verarbeitung aufgrund einer Einwilligungserklärung solange, bis die betroffene Person ihre Einwilligung widerruft.
- jedenfalls aber solange die Speicherung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung (beispielsweise gesetzliche Aufbewahrungspflichten) oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen des Unternehmens und / oder des Versicherungsunternehmens erforderlich ist.

RECHTE DER / DES BETROFFENEN

Die betroffene Person hat gemäß Art. 15 DSGVO das Recht, von dem Verantwortlichen – bei Nachweis ihrer Identität – eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden. Ist dies der Fall, so hat die betroffene Person weiter ein Recht

- auf Auskunft über diese personenbezogenen Daten und
- auf die in Art. 15 Abs. 1 DSGVO genannten Informationen wie beispielsweise die Kategorien personenbezogener Daten und weitere Informationen (Anmerkung: diese entsprechen den in dieser Erklärung enthaltenen Informationen).

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen unverzüglich die Berichtigung sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen (Recht auf Berichtigung gemäß Art. 16 DSGVO).

Die betroffene Person hat unter den Voraussetzungen des Art. 17 DSGVO ein Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“) der sie betreffenden personenbezogener Daten, beispielsweise dann,

- wenn die Daten für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht notwendig sind oder
- unrechtmäßig verarbeitet werden oder
- im Fall einer Verarbeitung aufgrund einer Einwilligungserklärung – wenn die betroffene Person ihre Einwilligung widerruft.

Hat das Unternehmen die personenbezogenen Daten, die gelöscht werden müssen, öffentlich gemacht, so besteht nach Art. 21 Abs. 2 DSGVO folgende Verpflichtung:

Unter Berücksichtigung der verfügbaren Technologie und der dadurch entstehenden Kosten erfolgen angemessene Maßnahmen, um andere Verantwortliche über die vorzunehmende Löschung zu informieren. Dies betrifft Verantwortliche, die die personenbezogenen Daten verarbeiten (also beispielsweise das betreffende Versicherungsunternehmen). Sie sind darüber zu informieren, dass die betroffene Person die Löschung aller links zu diesen personenbezogenen Daten, von Kopien und Replikationen dieser personenbezogenen Daten verlangt hat.

Das Recht auf Löschung steht jedoch nicht zu,

wenn kein Grund für eine Löschung besteht (also keiner der oben genannten Gründe zutrifft) oder wenn die in Art. 17 Abs. 3 DSGVO genannten Ausnahmen anwendbar sind, beispielsweise wenn die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach EU-Recht oder nach österreichischem Recht erforderlich ist (beispielsweise gesetzliche Aufbewahrungspflichten) oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Die betroffene Person hat gemäß Art. 18 DSGVO das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, beispielsweise

- wenn die betroffene Person die Richtigkeit der verarbeitenden Daten bestreitet,
- die Verarbeitung unrechtmäßig ist oder
- zwischen dem Unternehmen und der betroffenen Person strittig ist, ob ein Recht auf Löschung besteht. In diesem Fall wird das Unternehmen die betreffenden Daten nur noch speichern, aber nicht auf sonstige Weise verarbeiten.

Die betroffene Person hat gemäß Art. 21 Abs. 2 DSGVO das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten zum Zweck der Direktwerbung einzulegen. Die betroffene Person kann auch nur der Verarbeitung einzelner Kategorien sie betreffender Daten widersprechen, beispielsweise der Verwendung Ihrer Mailadresse für Werbezwecke.

Verlangt die betroffene Person die Löschung oder Einschränkung oder erhebt Widerspruch, so wird sie umgehend über die getroffenen Maßnahmen bzw. über die Gründe, die aus der Sicht des Unternehmens einer Umsetzung entgegenstehen, informiert.

Die betroffene Person hat gemäß Art. 20 DSGVO das Recht, die sie betreffenden personenbezogenen Daten, die sie dem Unternehmen bereitgestellt hat, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Das gilt aber nur, wenn die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

Weiter hat sie das Recht, diese Daten einer / einem anderen Verantwortlichen zu übermitteln. Die / Der Verantwortliche, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, darf sie dabei nicht behindern (Recht auf Datenübertragbarkeit). Sofern technisch machbar, hat sie das Recht auf direkte Übermittlung von einer / einem Verantwortlichen zu einer / einem anderen.

BESCHWERDERECHT BEI AUFSICHTSBEHÖRDE

Die betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde bei einer Datenschutzbehörde, wenn sie der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO oder gegen § 1 oder Artikel 2 1. Hauptstück des Datenschutzgesetzes (DSG) in der Fassung des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 verstößt.

GESONDERTE AUFKLÄRUNG NACH ART. 21 ABS. 4 DSGVO

Da die Verarbeitung auf das berechnete Interesse des Unternehmens gestützt wird, steht der betroffenen Person das Recht auf Widerspruch nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO zu. Das gilt aber nur falls dafür Gründe vorliegen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben. Nicht ausreichend wäre es, wenn die betroffene Person generell keine Speicherung und sonstige Verarbeitung wünscht. Vielmehr muss sie persönliche Gründe darlegen, weshalb ihr – anders als anderen Kund:innen und Nutzer:innen die (weitere) Verarbeitung von Daten über ihre Person unzumutbar ist. Wird dies dargelegt, ist eine weitere Verarbeitung der personenbezogenen Daten nur in zwei Fällen zulässig:

- das Unternehmen weist zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nach, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder
- die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.